

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 28. März. Das Gericht, wonach die Regierung geneigt wäre, die wegen der bekannten Vorgänge in Montcau-les-mines und Lyon verurtheilten Personen, insbesondere den Russen Kravotzin zu begnadigen, ist von Agence Havas zufolge unbegründet. Die Petition englischer Gelehrter zu Gunsten Kravotzin's ist von den französischen Journalen im allgemeinen nicht günstig aufgenommen worden.

Marseille, 28. März. Infolge Explosion eines Petroleumstiefels brach heute Abend in einem hiesigen Delmagazin Feuer aus, wobei vier Personen verbrannt und mehrere verbrannt wurden.

Madrid, 28. März. In den Kammern verlas heute der Ministerpräsident Sagasta das königliche Dekret, in welchem die Genehmigung zur Heirat der Infantin de la Paz mit dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern ausgesprochen wird. Die Kammern ernannten ein Kommissionen mit dem Auftrage, der königlichen Familie und den Verlobten ihre Glückwünsche darzubringen.

Sankt-Petersburg, 28. März. Meldung der „Agence Havas.“ Zahlreiche Beamte der Finanz- und der inneren Verwaltung werden auf Antrag Golbins aus Erparungsgründen vom 1. April ihres Dienstes entlassen.

F-t. Großbritanniens politisch-militärische Machtstellung.

Von welsch ungeheurer Wichtigkeit die vorbereitenden Besichtigungen für den Wachtbest der englischen Krone sind, liegt auf der Hand; sie sind zweifellos die tiefste wirtschaftliche Quelle für den ungeheuren Staatshaushalt des Weltbesten. England monopolisiert allein den gesamten Vertrieb der großartigen Bodenschätze dieses Bundeslandes, wie sie sich 200 Millionen Einwohner zu Tage fördern und versorgt allem mit ihnen den gesamten Weltmarkt. Innererzweige finden seine eignen und besonders ihre industriellen Produkte hier einen außerordentlich großen Absatz. Sodann arbeitet das englische Großkapital nirgends auf dem weiten Erdenniveau mit einem so großen Gewinn wie in Indien in Anlagen für Bergregulierungen, Kanäle, Meliorationen, Straßenbauten und besonders Eisenbahnen, mit denen das ungeheure Hind und umgirt wird. Nur als ein Beispiel für die ungeheure Finanzkraft Indiens mag die Tadschade gelten, das j. B. in England 25,000 Rentiers Leben, welche Durchschnittsereignissen von jährlich 32,000 M. aus ihren in Indien veranlagten Kapitalien ziehen.

Die Machtmittel, mit denen die britische Regierung ihre imperiale Politik in diesem ausgedehnten Territorialkomplex durchzuführen im Stande ist, sind ebenfalls die heimischen Truppenkontingente mit ihren an den Eisenbahnen delegierten Stationen, die Flottenabtheilungen an beiden Küsten mit den strategischen Kommandos und Kommandos, andererseits aber die Summen militärischer Kraft, welche sich aus dem Verhältniß aller unter ihrer Vormachtigkeit stehenden einheimischen Fürsten (Nadirschahs) ergeben.

An Indien schließt sich der indische Ozean mit seinen zahllosen Inseln, auf denen englische Kaufleute, freilich in harter Konkurrenz mit Franzosen und Niederländern, den Handel beherrschen, als ein weiterer Ausbruch britischer Weltbeherrschung. Drohend und fürchtbar dampfen die englischen Panzer durch die Malakkastraße bis ins östliche Meer, sich hier begegnend mit dem Geschwader der australischen Station, um vereint mit diesem einen steten Druck auf die Küsten Chinas auszuüben, wo sich die britische Waptschiffahrt hauptsächlich auf das mit 1200 Mann besetzte und strategisch mit den englischen Anlagen am Canton-Ströme sowie mit den ringsherum zerstreut liegenden Jagen. „Strait-Settlements“ verbundene Hongkong konzentriert.

Heute in dieses asiatische Imperium ragt nun Australien, dieser zweite gewaltige Territorialbesitz der englischen Krone. Während der innere Ozean derselben einen Jagen. Verteilungs-Komitee obliegt, dessen Organismus die Verwaltung der dem Lande überwachend übernehmenden den äußeren Schutz an den Küsten herum kantonierten Flottenabtheilungen, welche

Alitia.\*

Wer kennt nicht das Heibelberger Schloß, die großartigste und schönste Ruine Deutschlands? Wer ist noch nicht umhergegangenen zwischen diesen ephemerem Trümmern, die eine ganze Welt der herrlichsten Kunst begraben, übertrag von dem selbst in halber Zerstörung noch immer majestätischen Resten vergangener Blüthe? Wer hat nicht angelehnt dieses der Auf-erlebung harrenen Todtenbenedes den Gesängen der Franzosen und den Blicktrahen des Himmels geflucht, welche nach ein-ander das Vernehmungsmerk vollbracht haben?

Auf diesen höchsten Boden verlegt uns der neueste Roman des Autors, dem es gefallen hat, seinen geliebten Namen unter dem Pseudonym George Taylor zu verbergen. Die Abhellung der Arbeit zwischen Wissenschaft und Weltlichkeit hat sich zu gut bewährt, als daß man den Autor, der unter die Prosopiken geht, ohne weiteres mit dem Vertrauen, er werde auch hier ein König sein, entgegengehen sollte. Allein ein Buch wie das vorliegende macht keine nach dem Erscheinen des „Antinous“ etwa noch vorhandene Zweifel verschunnen, ob ein Professor, noch dazu einer von einer sehr ehrwürdigen Fakultät, in die Silbe der Romanprosisteller einzutreten derufen sei. Hier weicht nicht die dumpfige Luft der Bibliotheken, hier schwärmen nicht die nöthigste mit Fleisch und Bein besetzten Legionen des abstrakten Denkens, hier jaldobert kein Moralphilosoph, sondern hier schreien lebendige Gestalten über den Schauplay der Geschichte, hier pulst das warme Blut der Wirklichkeit, hier werden die Konflikte des Herzens künstlerisch gelungnen und menschlich gelöst. Ein Fürst und seine Blüthe, ein Künstler mit seinen Idealen, eine Abessinien mit ihren Klosterbauern, eine Dese und ihre Anflüger, dazu Jesuiten und Galviniten, Papisten und Kutheraner, Arbeiter und Bürger, ein Antmann in Dienst und ein Hofnar außer Dienst, — alle diese Personen treten nach einander und mit einander auf in einem Schauplay, dessen Hintergrund die religiösen Streitigkeiten und

\* Alitia. Historischer Roman aus dem sechszehnten Jahrhundert von George Taylor. Mit einem Titelkupfer. Leipzig. Verlag von G. Hitzel, 1883.

gleichzeitig die Träger der britischen Eroberungspolitik in Bolivien wie auch im Norden des Festlandes sind, wo diese gegenwärtig sich wieder ein neues Arbeitsfeld in Ost-China und Neu-Brasiliens zu suchen sich anheißt. Die Geschwader Australiens, welche im Norden die Küstung mit denen Ost-asiens und Indiens unterhalten und im Süden der Westküste der anderen europäischen Seemächte, besonders der französischen und deutschen, entgegenzert, sind die stärksten der britischen Marine. England konzentriert hier eine formidabile Seemacht in sicherer Erkenntnis dessen, daß Australien, das Herz der ganzen ozeanischen Welt, ein Mittelpunkt sozulegen auf der östlichen Wasserballung, dazu bestimmt sein wird, den weiten Umkreis zu beherrschen, in dessen Peripherie sich jetzt bereits die mannichfachen fremden Interessen zu freuzen begünen.

Ein drittes großes Arbeitsfeld findet die englische Zukunfts-politik in Afrika. Sehen wir ab von dem letzten Kaffernkriege, so läßt sich sagen, daß die englische Krone mit bewundernswürdigem Geschick ohne viel Geräusch und Kosten hier nach und nach ein ungeheures erst einer späteren Zukunft seine Schätze offenes Gebiet bereits unter ihr Gepter gebracht hat, eine Höflichkeit, die von 22° an nahezu den ganzen Komplex der Südküste des schwarzen Erdtheils umfaßt und in ihrer Ausdehnung die Summe der Grenzen von Deutsch-land, Oesterreich, Ungarn und von Frankreich noch übertrifft. Freilich selbst noch der Drogenstraft. Aber bereits ist er auf allen Seiten von britischen Kronländern eingeschlossen und man darf kaum daran zweifeln, daß er sich ebenso wenig wie der patriotische Jultust auf die Dauer den Fangarmen des unerfättlichen Teufelschloßes wird entziehen können. Englands Politik strebt auch hier danach, den ganzen südäfrikanischen Kolonialbesitz zu einer strengen Konföderation zu führen, alle Gebiete zu einem einheitlichen Ganzen zu verschmelzen, um so einer stärkeren Betonung des englischen Staatsgedankens Geltung zu verschaffen, eine Aufgabe allerdings, bei deren Lösung selbst das Genie einer englischen Staatskunst sich hinsichtlich der heterogenen Bevölkerungsgruppen Schwierigkeiten finden wird. Der militärische Schwung besteht seit der Beendigung des Kaffernkriege aus ca. 20,000 Mann und mehreren freiwilligen Corps, aus denen sich gleichzeitig auch die Reiterei mit Polizei-funktionen betrauten Gendarmen-Corps ergänzen, und einer Flottenabtheilung von 8 Kriegsschiffen mit 50 Geschützen und ca. 2000 Mann Besatzung, die von der stark besetzten Haupt-station Kapstadt aus nach den Anhebungen an der Westküste (Sierra-Leone und Goldküste) herauf und zwischen Kenia und St. Helena kreuzen, welche beider Inself gleichzeitig Ver-sorgungs-Stationen für die um das Kap kreuzenden Geschwader des Atlantischen und Stillen Ozeans sind.

Wenden wir uns nun schließlich den letzten Kontinent, dem nord- und südamerikanischen Festlande zu. Der Schwerpunkt der britischen Machtstellung ruht hier auf der seit 1873 zu einem großen Staatsentzweigen vereinigten „Dominion of Canada“ mit 3,600,000 englischen Staatsangehörigen, deren Einfluß sich auf weitere 2 Millionen in den übrigen zerstreut liegenden Kolonien des großen Festlandes erstreckt. Die Verfassung, das Kanada des einst die heutige Union vom Mutterlande zurücktreten und sich unabhängig machen werde, ist entschieden verschunnen, seitdem sich in den Jahren 1867 bis 73 eine straffe Konzentration des gesamten englisch-nordamerikanischen Weltbesitzes vollzogen und Kanada als das Haupt des Ganzen mit seiner der englischen Verfassung nachgebildeten Konstitution zurieben mit dem Bescheide seine gebührende Fortentwicklung als geradezu abhängig von der Protection der englischen Krone erlernt. Die letztere andererseits bemüht sich, durch ein liberales Entgegenkommen dem guten Einvernehmen einen dauernden Halt zu geben, wohl erkennend, daß Kanada die Position ist, auf welcher sie ihren politischen Einfluß den Vereinigten Staaten gegenüber am nachdrücklichsten zu wahnen und vor allen Dingen bestehen ein Gegengewicht in der Konkurrenz um die Beherrschung des transatlantischen Handels fähigbar zu machen im Stande ist. Das canadische Parlament trifft selbständig Entscheidungen über alle inneren Angelegenheiten, regelt selbständig die Finanzen der Kolonien und steht auch dem Wehrsystem vor. Die militärische Kraftentfaltung der englischen Regierung beschränkt sich daher auf eine Stationierung von Flottenabtheilungen, die vor den Küsten Canadas und in den westlichstigen Gewässern kreuzen und in Halifax und Kingston auf Jamaica die Stationshäfen haben. Trotz viel-

facher Anstrengungen hat es England nicht vermocht, sich in den Besitz des Schiffsfelds der Floridastraße zu setzen, die jetzt von den Vereinigten Staaten militärisch beherrscht wird. Ein Erfolg ist aber dafür einermägen in den zu formidablen Weeresflotten umgewandelten Bermuda-Inseln gefunden.

So setzen wir also den Erdball umspannt von den ephemer Händen der britischen Weltmacht, das „Kale Britannia“ im bewundernswürdigem Maße beherrscht und die Surzen des britischen Veten, also nur eine Beute ihm eines Griffes seiner blutbesten Tagen werth erscheint.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 28. März. Der Kronprinz erschien heute Mittag unverändert mit der Frau Großherzogin von Baden in dem Silberhochzeit-Museum, um die dort ausgestellten Geschenke zur Silberhochzeit zu betrachten. Der Kronprinz ließ sich durch das zahlreich anwesende Publikum nicht füren und gab seiner Begleiterin mit großer Sachkenntnis die nötigen Erklärungen. — Der königliche Gelehrte, Li Hong-Wao, beehrte am Oster-samstag nachmittags in Begleitung seiner Gemahlin und eines Gemahls des Reichspräsidenten, des Reichspräsidenten der Berliner Gewerbe in der städtischen Turnhalle. Der Vorsitzende des Auswärtigen-Komitee führte die atlantischen Gäste. Der Gelehrte beehrte die ausgestellten Arbeiten mit großem Interesse und behandelte dabei viel Verbindlich, auch laute Se. Großherzog ein von dem Reichspräsidenten Reichspräsidenten Bückeburg.

Dem Vernehmen der „Nat.-Ztg.“ nach hat sich der neue Kriegsminister Herr v. Bronsart parlamentarischen Persönlichkeiten gegenüber dahin ausgesprochen, er hoffe eine Einigung mit dem Reichstag in der Frage des Militärpensionsgesetzes zu erzielen. Auf welchen Voraussetzungen diese Hoffnung ruht, ist nicht bekannt geworden.

Ausland.

Die Vorlesung der letzten Tage und die beendliche Gestalt der beabsichtigten neuen Gesetze haben die englische Regierung veranlaßt, eine sehr wichtige Aenderung in der Organisation der Geheimpolizei vorzunehmen. Es soll nunmehr in der kürzesten Zeit eine eigene Abtheilung der Kriminal-Polizei errichtet werden, welche sich nur mit politischen Angelegenheiten zu befassen und namentlich die politischen Verbreiter und Agitatoren zu überwachen haben wird, die hier aus aller Herran Kindern eine Zustufschäfte suchen. Das neue Departement soll nach dem Willen der zu gleichem Zwecke in Paris und Berlin bestehenden Polizeibehörden eingerichtet werden und ist die Adaptierung eines besonderen Gebäudes für diesen neuen Zweig der Sicherheitswache in Aussicht genommen.

\* Aus Durban wird intern 25. d. gemeldet: Die Operationen der Transvaal-Streitkräfte gegen Mapoa gehen langsam aber sicher von Hatten. Die Patrol der Boeren, die selber zu verminderten Anzahlen fortzuziehen, entmuthigt die Eingeborenen. Die Befehle von Pretoria enthalten günstige Verträge aus Stellenland, dem neuen Territorium im Südwesten, wo Farmer sich in großer Menge niederlassen und eine gehörig konstituierte Regierung sich gebildet hat. Von den Diamanten-Indern wird gemeldet, daß die Inkorporation des neuen Reiches eine große Anzahl in den Diamantenfunden zum Ergebnis gehabt hat.

Halle, den 29. März.

— Wie uns mitgetheilt wird, bereitet die Verlagshandlung G. W. Pfeffer in Halle, hier von dem bekannten Dreieckmann Stadthaus in Halle, der vor ca. 8 Jahren in Verlage genannter Firma erschienen ist, eine neue Ausgabe vor, für welche natürlich alle Veränderungen, die sich seitdem im Innern der Stadt und namentlich an ihren Grenzen vollzogen haben, berücksichtigt werden. Der Preis der neuen Auflage, die wiederum in nächstem Druck hergestellt wird, soll auf 3 Mark erhöht werden. Bisher betrug derselbe 6 Mark. Der Nachsatz dieses Planes ist 1 : 5000.

— Der nächste Sonntag wird als letzte Schauspieler-Vorstellung der Saison Giulio Fratras, „Graf Waldemar“ bringen und diese Vorstellung wird für die letzten Theaterfreunde wie für das geliebte Theaterpublikum eine dreifache Bedeutung haben. Erstens ist es möglicherweise die letzte Schauspieler-Vorstellung überhaupt in diesem Sinne und wer sich zum Sentimen-

tebeneinrich seinen Armen hat eine gerechte Hand den Schleier hinweggerissen und vor den Leuten, die ihn als halben Heiligen verehrt haben, steht er da als überführter Verbreiter, als Jugendverführer, als Gauner, der das Heiligste mißbraucht, um seinen Väter zu tödnen. Zum letzten Male bäumt er sich auf gegen die unerträgliche Pyramide des Sentimentalen, der ihn zu neuen Fälschungen und Weidenen zwingen will, die Föllern der Markterwartung sind die Antwort auf den Versuch des Ungeschorsams und zugleich die Strafe seiner Schuld. Seine Geleite sind gelodert, seine Haut ist verbrannt, aber seine Seele ist gerettet. An seinem Krankenbett sitzt Alitia-Feine, die von einer lüchlichen Verührung ihres Herzens, die in dem Bruder des Geliebten den Geliebten selbst zu sehen glaubt, zur treuen, standhaften, unerfättlichen Liebe zu Paolo zurückkehrt. Sie kann nicht leben ohne ihn, weil er ihre Sonne ist, ohne die sie verwelken würde wie die Blume im Winter.

Paolo ist von Dumez Dromen entlassen. „Ich zürnte eurer Schwärze, welche die Altäre verdorben und die Heiligthümer des Gemüths hat; aber ein halb ihr vor uns voraus, ihr habt einen neuen Flaven. Wegen der rechten Lehre verlorst ihr die Täufer und die Kritiker. Die Galviniten verlorst die Zwingli-ner, die Kutheraner hoffen die Pfälzer altmann. Ich aber hoffe Täufer, Zwingli-ner, Kutheraner und Galviniten. Wir haben alle die Hände in Blut getaucht zu Ehren desselben Gottes, der uns sagte: Du sollst nicht tödten. Um im Himmel Engel zu sein, waren wir auf Erden reisende Heilige. Erst als ich des Wortes gedachte, das jener Reiter mir zugerufen: Der Geist wird nirgend offenbar als im Leben, erst da fiel es mir wie Schuppen von den Augen und ich beschloß, die Lehre von Gott Gott anheim zu stellen, im Leben aber zu thun, was er mir deutlich in Herz und Schrift geoffenbart hat.“

Wir wiederholen der Verurteilung, ausfährlicher auf den Inhalt dieses in seiner poetischen Einleitung doch treuen und sprechenden Zeitgemäthes, das vielfach als ein Spiegel der Gegenwart erscheint, einzugehen, um die Leser dieser Zeitung auch nicht auf Minuten des Vergnügens zu veranlassen, das ihnen die Lectüre dieses außerordentlich werthvollen Romans bereiten wird.

die künstlerischen Vertheilungen des letzten Drittels des sechszehnten Jahrhunderts bilden. Und über den mehr dekorativen Elementen kommen die Hauptfiguren nicht zu kurz. Zwei Brüder, Felice und Paolo Varenzano, Söhne des jomigen Elders, kommen an den kurzfristigen Hof zu Heibelberg, der eine ein Schüler des Colins, Maler, Bildbauer und Architekt zugleich, der andere ein Jünger Popolas, von seinem Orden auszuweisen, im Gewande eines reformirten Pfarrers die verruchte Kezerei auszuüben. Jene gelangt es, den kurzfristigen zu Reparatur-bauten des Schloßes, dessen Fassade ein Michelangelo theilweis gezeichnet, dessen Sculpturen ein Colins gemischt hat, zu be-wenden und eine Verhöhnung der Steinbilder im Sinne des pietistischen Kirchenrahes durch freimüthige Worte zu hinter-treiben. Dieser dagegen, ein heißblütiger Neapolitaner, ange-fachelt durch den ihm vorgelegten Jesuiten Piquetta, getrieben von brennendem Ehrgeiz, drängt sich in den Kreis der reformirten Pfarrer, deren Geheimnisse er beherrscht, gewinnt Einfluß auf den Herzog, faßlosch gebliebene Heibelberg und ihre Entzweiung und schließlich die weltliche Dese zurückzuführen. Aber von den Lippen eines Wadchens, dessen Seele er durch geistliche Ergötzen wie macht hat, hat er ein süßes Gift gelozogen, das in seinen Adern hoch, stürmisch klopft sein Herz unter der Hülle eines deutschen Magisters, mitten in seiner erzwungenen Religion fühlt er sich von weichen Armen umschlungen. Alitia-Feine, die Tochter des kurzfristigen Leibkarses Ernst, liebt in dem Lehrer das Ideal ihres Herzens. Aber ihre Liebe wird auf furchtbare Proben gestellt. Auf einem mißglückten Stellweiden an unheimlichen Ort überträgt, wird sie mit einer alten Krüsterfrau der Pererei angefangt, ihr Vater wegen Verdachts, das Haupt einer armanischen Verführung zu sein, eingekerkert, an über-wiesenen Regern vollzert der Henker sein Werk. Das alles geschieht durch die Schuld des Priesters, den sie liebt, der durch eine dämonische Verleitung der Umstände das böse Prinzip seiner Umgebungen geworden ist. Vergebens hat er, um den Sturm seiner Seele zu beschwichtigen, sich seiner geistlichen Funktionen entbehen lassen und hat bei einer plötzlichen angebrochenen Pest durch übermenschliche Anstrengungen Wunder der barmherzigen Liebe gethan. Aber von dem wohlgeleiteten





### Bekanntmachung.

In den Kontoren über das Vermögen  
 1) der Handelsgesellschaft Ferd. Rummel & Comp. hier,  
 2) der Handelsgesellschaft Sommer & Kromphardt hier,  
 3) des Besizers Reinhold Baunert hier,  
 4) des Kaufmanns Joseph Werner in Firma J. Werner hier,  
 5) des Conditors Johannes Wilhelm hier,  
 6) der Actiengesellschaft Chemische Fabrik für Farben und Zink-  
 produkte hier,  
 7) der Handelsgesellschaft Hohorst & Comp. hier,  
 8) des Kaufmanns Max Gerlach hier,  
 9) des Buchhändlers Emil Schmidt hier,  
 10) des Kaufmanns Friedrich Hermann Keil hier zum Verwalter,  
 in denen der Schuldner der Masse hierdurch angemeldet, bis auf  
 Weiteres Zahlung an den Verwalter Keil nicht zu leisten.

Halle a/S., den 27. März 1883.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Der gegen den Vahndiener Friedrich Ernst von hier unterm 6. De-  
 zember d. v. erklärter Exekutiv ist erledigt.

Halle a/S., den 27. März 1883. Der königl. Erste Staatsanwalt,  
 von Woers.

Der gegen den Klempnergehilfen Albert Mäder aus Halle unterm  
 17. d. Mts. erklärte Exekutiv ist erledigt.

Halle a/S., den 24. März 1883. Der königl. Erste Staatsanwalt,  
 von Woers.

**Sonnabend den 31. März Vormittags 9 Uhr**  
 sollen auf dem Hofe des Volkshausgebäudes, an dem neuen Promenade, zurück-  
 gehende Stühle, Tische, Stühle, Kratzen etc. gegen fortwährende bare Be-  
 zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.  
 Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.  
 Halle a/S., den 28. März 1883. Der Stadtratsh  
 Lokalanst.

### Auction.

Zu der heute Nachm. 2 Uhr Graue-  
 weg 21 angelegten Auction kommen noch  
 mehrere Adb. feine Knaben-Entfä-  
 nisse in allen Größen, sowie 1 Knieel  
 in Bauer, Tabakpfeife, 1 Kinder-  
 wagen und 100 Stück ladete Blumen-  
 täpfe.

W. Schramm, Auctionator.

### Auction.

**Sonnabend den 31. März er.**  
 Vormittags 10 1/2 Uhr freiwillig  
 ich Schulberg 8 hier freiwillig  
 2 Sophas mit schwarzem Leder-  
 bezug, 1 Stuhl mit Schiefer  
 marmorplatte, Tische, Stühle zc.  
 Dietze, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

**Sonnabend den 31. März er.**  
 Vormittags 10 1/2 Uhr freiwillig  
 ich Schulberg 8 hier freiwillig  
 1 Stuhl, Kleiderkasten, 2 Kom-  
 moden, 1 Sopha mit braunem  
 Bezug, Kleiderkasten, 2 Tische,  
 6 Stühle, 1 Regulator und 2 feine  
 neuen Strädlinchen Sandwägen  
 gegen fortwährende bare Bezahlung.  
 Müller, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

**Sonnabend den 31. März er.**  
 Vormittags 10 Uhr  
 freiwillig ich Schulberg 8 hier  
 freiwillig  
 1 Schreibsecretär hier, fount.  
 1 Sopha mit grünem Bezug,  
 1 f. Schränkchen, Mahag., 1  
 Kommode, 1 Kleiderkasten,  
 1 Kuff, 1 Regulator, 2 feine  
 neuen Strädlinchen Sandwägen  
 gegen fortwährende bare Bezahlung.  
 Müller, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

**Sonnabend den 31. März er.**  
 Vorm. 11 Uhr freiwillig ich Schul-  
 berg Nr. 8 hier freiwillig  
 1 f. Holzweizen, 167 flächigen  
 Chamaequer, Steinwein, Roth-  
 und Weißweine (Burgunder),  
 3 Ventilationsböden, 6 ar. Zin-  
 labenwägen, 1 Duschapparat,  
 1 Sandwägen, 1 Schrankapparat,  
 1 Waschbott mit Marmorplatte  
 (Kippvorrichtung), 1 Sopha, 2  
 Kommoden mit Glaschränken,  
 2 Kleiderstühle, 1 Regulator zc.  
 Dietze, Gerichtsvollzieher.

### Koschgläserer-Verkauf.

Ein Saugrohr, 2 Strohen Kraut,  
 mit Durchgang, worin seit 20 Jahren  
 schwebende Koschgläserer betrieben,  
 ist unter günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen. Preis 36,000 A. Näheres  
 Schmeckstraße 5.

Ein altes rentables

**Material- u. Schnittwaaren-  
 Geschäft,** verb. mit Brauntwein-  
 handel, auf dem Lande, ist unter  
 günstigen Bedingungen sofort zu ver-  
 kaufen. Offerten unter D. 833 bei  
 die Expedition dieser Zeitung.

**Gr. Wohn- und Geschäftshaus-  
 Verkauf,** worin seit Jahren 2 Häuser  
 mit Schwaib, Waschbottel, betrie-  
 bens, zu ver. Näb. Weidnerstr. 13, 1.

### Hotel

In einem durch zahlreiche Fremden-  
 besuche frequentirten, reizend, gelegenen  
 Garten-Die Thüringens in  
**ertheilungshalber**  
 zu verkaufen. Offerten von Selbst-  
 käufern beid., sub G. 836 d. G. d. B.

### Rekognitions-Gesuch.

Ein mittl. Restaurant oder dastende  
 Anstaltlichkeiten werden von einem zah-  
 lungsfähigen Mann zu kaufen oder zu  
 pachten gesucht. Offerten sub 12083  
 an G. Graefe, gr. Märkerstr. 7 erb.

### 10000 Thaler

auf feinste 1. Stadtpfandbrief ist oder  
 sofort gesucht. Offerten von Darlehen-  
 bittes sub F. 835 in der Exped. d.  
 Btg. niederzulegen.

### 9000 Mark

werden sofort auf 1. Hypothek gelehrt.  
 Off. F. W. 100 postl. Weisenteils.

### Wer betheiligte sich mit 5 bis 6000 Mk.

an der Ausbeute eines Patentartefils,  
 der, vorzüglich eingetrigert, in kürzester  
 Zeit jede Concurrenz schlagen muß.  
 Off. Offerten sub K. 839 beider-  
 te Exped. d. Btg.

Eine Wohnung im Preise von ca.  
 300 A., möglichst parterre, per 1 Juli er-  
 gesucht. Offerten an die Exped. d. Btg.  
 unter H. 837 erbeten.

2 Et., 2 R., 1. u. 2. St. f. 300 A. v.  
 ruh. Miethen April an bez. Spitze 25.  
 Ein Logis an eins. Leute Unterweg 6.

Die Hausmanns-Wohnung  
 Sandwägenstr. 17a ist auf einen  
 jährl. Stube- u. Sandwägen,  
 möglichst ohne Kinder, sofort zu  
 vergeben.

Eine Wohnung  
 bis zu 50 Thlr. wird per 1. April  
 zu mietzen gesucht. Off. unter  
 Nr. 1179 erbeten.

Wohnung für ein. Leute, Nr. 24  
 Thlr., zu verm. Zu ertr. Geht. 68.

Zwei einzelne Leute suchen 1. Juli  
 Nähe der Berufsgerichtstr. 21, 1.  
 3 R. mit Zubeh., 350-400 A. Offerten  
 sub A. H. 2461 an G. Bard &  
 Co. erbeten.

Wohnung in geänderter  
 Lage, ca. 3 Stuben  
 und 2 K. entb., per 1. October von ruh.  
 Miethern geg. Off. im Preis sub S.  
 z. 2183 beid. Rudolf Mosse,  
 Weidnerstraße 6.

Stube oder Kammer mit Bett zu  
 mietzen gesucht. Off. an F. G.  
 abzugeben Geitstraße 7 im Laden.

Möbl. Stube 1. April oder später  
 zu vermieten. Näheres bei  
 J. Bard & Co.

Fein möblirte Wohnungen sind zu  
 vermieten Berggasse 1.

Fein möblirte Garcon-Logis  
 Weidnerstraße 49.

6. möbl. Wohnung Weidnerstr. 13, 1.  
 Gut möbl. Wohnung für 1-2 Perren  
 Weidnerstraße 7, 1. rechts.

Möbl. Stube mit oder ohne Kabinett  
 zu vermieten Weidnerstraße 41, 1.

6. möbl. Stube verm. Anhalterstr. 3, III r.  
 Anst. Schlafstelle a. d. Weidnerstr. 3.  
 Anst. Schlafstelle offen Weidnerstr. 19, 1.

Aufständiges Logis mit 2 St. 26.  
 Ein hübscher Tapetier auf Möbel-  
 arbeit findet Stellung.  
 G. Baummann, H. Weidnerstr. 34.

Ein Sandstecht wird gesucht.  
 G. Baummann, H. Weidnerstr. 34.

**Schneidergehilfen**  
 Th. Blume, Weidnerstr. 5.  
 Zum 2. April er. suche einen ge-  
 wandten jungen Mann mit nur guten  
 Kenntnissen als Sandstecht.  
 K. Weidner, Weidnerstraße 12.

Einige Kellerbrücken und  
 Kellerüberbrückungen finden sofort  
 Stellung durch  
 Fran Binneweiss,  
 Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.

Ein Mädchen, welches diese Arbeit  
 die Schule verläßt, wird zur Auf-  
 wartung gesucht Weidnerstraße 3, 2. Et.

### Geehrte Herrschaften,

welche zum bevorst. Antritt nächst. Land-  
 wirtschaftslehre und Oecon.-  
 Verwaltung zu engagiren wünschend,  
 laden mich die Abreise am 1. April  
 von 10-1 Uhr im Consp. von  
 Fran Binneweiss,  
 gr. Märkerstr. 18.

### Lebensversicherung.

Für die Stadt Halle a/S. wird von  
 einer der ersten deutschen Lebensver-  
 sicherungs- u. in Oeconomien  
 gegen seinen Gehalt ein leistungsfähiger  
 Platz-Inspector gesucht. Off. vdr.  
 nicht Curriculum vitae von nachweisbar  
 thätigen, in den besten Jahren ver-  
 schiedenen Versicherungen erbeten sub E.  
 12071 an H. Grz., Annoncen-Ex-  
 pedition, Halle a/S.

Geehrte Tüchlerinnen wird er-  
 sucht, aber nur solche Verbrüder zu  
 ein junges Mädchen aus guter Fa-  
 milie, welches in feinen Stichen, Strä-  
 mchen und Nähen bewandert ist, sucht eine  
 Stelle als Stüpe der Hausfrau.  
 Näheres Grüntische 3, 1. Tr.

Nähmaschinen f. Wasche gel. Graueweg 5 v.  
 Ein arbeitsfähiges Dienstmädchen  
 zum 1. April gesucht. G. Peter's  
 Restaurant, feine Brunnengasse.

Mädchen f. Küche u. Haus-  
 Stichen u. Nähmaschinen, find. bei  
 hoch. Lohn, u. 15. April Stelle.  
 Fran Wendler, Weidnerstr. 9

### Kinderspiele Leute

werden gegen jährliche Vergütung um  
 Adoption eines hübschen, wohlgenogenen,  
 vierjährigen Mädchens (Waise) gebeten.  
 Näheres beim Hausmann Dornblad 3.

Sophas und Matrassen zu sehr  
 billigen Preisen Schulstraße 2a.

2 feine Gebett Betten sehr preis-  
 werth zu verkaufen Schulstraße 15, 1.

Lampen, Knospen, Papier lauft  
 fortwährend zu hohen Preisen  
 6. Weidnerstraße 6.

Ein Hundewagen nebst Hund  
 verkauft Lindner in Delitz a/S.

Ein gut gehaltenes  
 Netzeig  
 sowie Jüdnadelgewehr  
 ist für 100 A. beim Inspector Hirschhut  
 in Weidnerstr. zu verkaufen.

100,000 Mark  
 nachsichlich sind zu verkaufen auf der  
 Siegel u. Fr. Zeichnung, Nummer 1.

Für Fleischer  
 Gerichtenrot verkauft billig  
 Schwetmühle Unterplan 4.

Brutier  
 von Steierischen Hühnern gibt ab  
 Bahnhof 6.

Sophas, Matrassen und Bett-  
 stellen empfiehlt billig  
 Fink, Tapetier, gr. Klausstr. 8.

Jeder Polier Kunden zc. wird  
 zum höchsten Preise gekauft.  
 Oberlandia 15.

Bettstroh verkauft  
 Otto Kohnert,  
 gr. Braubausgasse 30.

Victoria-Erbbsen  
 empfiehlt  
 C. H. Breitkopf.

Seite Freitag  
 frische Wurst und Suppe  
 bei M. Schönberg, Garz 11a.

Saamenhafer  
 empfehlen  
 G. Hilmer & Sohn,  
 Teutschenthal.

Kräftige Salatpflanzen (Kaiser  
 Treib), des 100 500, 1000 A. empfiehlt  
 G. Bärdte, Langgasse 1.

Schneiseiter, Weizen mit Jalousie,  
 ist billig zu verkaufen Weidnerstraße 7.

Spreu-Verkauf.  
 Mehrere Jähren Weizen, Spels- und  
 Gerstentreu verkauft billig  
 Völsberger Mühle  
 bei Halle a/S.

Spargel  
 auf tägliche Vie-  
 ferung ist noch  
 ein größeres Quantum abzugeben. Neuch-  
 telerener über Qualität zur Ver-  
 sichtigung. Offerten erbeten baldmöglichst  
 sub Z. 829 an die Exped. d. Btg.

Ein Verwalter wird zu fau-  
 len gesucht. Offerten unter A. B. 100  
 in der Expedition d. Btg. abzugeben.

Ein hochtragende Zau verkauft  
 Glauch, Weidnerstr. 7, Halle.

Ein großer guter Zughund und ein  
 neuer Fleischerhaken ist zu verkaufen  
 Giebelhaken, Weidnerstraße 23.

Einem Ziehhund ort. Weidnerstraße 15.  
 Kräftige Spanierweiberchen, ein  
 Deckbär ver. Weidnerstraße 6, II.

### Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Logerräume sollen sämtliche Möbel und Postere-  
 waren zu eben annehmbaren Preisen  
 aufverkauft werden.  
 Große Klausstraße 19, Ecke der Domgasse.

**Kollgeschirre zum Räumen**  
 Wühlgraben 1.

Räumen wird annehmenden  
 Domgasse 3.

Neue Bettfedern u. Daun.,  
 gut gewasene staubfreie Waare,  
 Neue Betten, bis zu den feinsten  
 herrschaftlichen Betten,  
 Bettbarthe, Dreißig Federleinen  
 beste Qualität bei  
 Benkwitz, gr. Märkerstr. 18.

Seifen-Offerte.  
 Weiße Wasch-Seife, a 50 Stk  
 weiße Oberseife, " 40 "  
 Danienburger Seife I., " 45 "  
 Danienburger Seife II., " 40 "  
 roth. Wasch-Seife " 35 "

Präparirten empfiehlt  
 Schmeckstr. 17. C. Schröder.

Grude-Coak  
 in ganz vorzüglicher Qualität,  
 Sachsse & Co.,  
 Halle a/S., Magdeburgerstr. 61

Export!!  
 Berliner Weißbier  
 von A. Beck & Co., Berlin S.,  
 35, Mittelstraße 35.

Futterartikel:  
 Prima Roggenkleie,  
 Weizenkleie,  
 Baumwollsaatweizen-Mehl,  
 Erbsenmehl, Weizenmehl,  
 Palmkuchen,  
 Cocoskuchen,  
 Mayskuchen und  
 frische runde Kefenbuden  
 offerire in Centnern sowie in Labungen  
 zu den billigsten Preisen.  
 Ernst Voigt.

Mittagsstisch (5 Thlr.) wird gelehrt.  
 Offerten unter E. 834 in der Exped.  
 d. Btg. niederzulegen.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen  
 Rathhausgasse 19, 2. Tr.

Ein hübscher Rohrstuhl  
 stehen gelehrt. Gegen gute Bezahlung  
 abzugeben Klausstr. 23 im  
 Cigarren-Geldhof.

Blaufrühe Kartoffeln  
 zu Samen verkauft  
 Halle, Kellergasse 1.

Einem Koffer verb. Weidnerstraße 14, 1.  
 Ein Kinderwagen u. 1 Perrol-Apparat  
 mit Pumpe verb. billig erl. Markt 21.

Ein guter Bier-Apparat verändere-  
 nungsb. b. 3 Thlr., 1. u. 2. Tr. erbeten.  
 G. Müller, gr. Märkerstr. 18.

Gebrauchtes Sopha billig zu ver-  
 kaufen  
 Weidnerstraße 28.

Ein neues gutes Sopha steht zu  
 verkaufen  
 Unterweg 1.

Den Restbestand meiner Waaren,  
 Sonntags und in Cocosbuden, wie  
 Gläser und Tischdecken, verkaufe  
 sehr billig. G. T. Müller.

Einem großen kupfernen Kessel mit  
 Zentil und eine Mandel-Reib-  
 maschine verkauft  
 G. T. Müller, Weidnerstraße 1.

Taubstummen-Anstalt.  
 Für folgende Liebesgaben herzlich  
 dankt: Von der Gemeinde Edeleben  
 17 A. Wärdle bei der Brückung 27 A 70 z.  
 Fr. Rent G. 3 A. und vom Kriegerver-  
 eine de Bat. 1. u. 2. Tr. abgelehrt  
 einem Taubstummen 10 A.  
 Halle, den 28. März 1883.

H. Eschke  
 f. Gall. Safforan-  
 färbung, feine Anisob-  
 in der Conditoren-Weidner-  
 Caffee, Chocoladen, Bier zc.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied  
 nach langem schweren Leiden, meine  
 liebe unvergessliche Frau und Mutter  
 Amalie Selbing geb. Gumbertmann  
 im vollendeten 45. Lebensjahre. Dies  
 zeigen allen Freunden und Bekannten  
 und Verwandten liebtredigst an  
 Großers, Halle und Schanditz.  
 Die Hinterbliebenen:  
 Emil Selbing und Frau.

Von heute ab befindet sich mein  
 Bureau  
 in dem Hause des Hiesigen Bankverors  
 von Kulsch, Kampp & Comp.  
 kleine Steinstraße 5a, 2 Tr.,  
 in nächster Nähe des Königl. Amtsgerichts.  
 Halle a/S., den 29. März 1883.

**W. Trautmann,**  
 Rechtsanwalt und Notar.

Vom 1. April ab wohne ich  
 Scharrgasse 6, I.  
**Dr. Hessler,**  
 Spezialarzt für Ohrenkrankh.

Anmeldungen zu meinem  
**Altehr-Unterricht**  
 für Kinder und Erwachsene nehme ich  
 in der Vormittagsstunden bis 10 Uhr  
 unter günstigen Bedingungen entgegen.  
 E. Apel, Pianist, Weidnerstraße 9,  
 "Gummel"-Hof-Schüler.

Ein Primaner d. Realgymnasiums  
 wünscht Nachhilfstunden auch nach  
 während der Ferien zu geben. Off. an  
 J. Bard & Co. sub B. O. 2457.

Einem geb. Lehrerin wünscht Kindern  
 Privatstunden zu erteilen, sowohl in  
 weiblich, Bächen, als auch in Sando-  
 arbeits. Zu ertr. Weidnerstraße 30.

Zu Polsterarbeiten und Zimmer-  
 Tapetieren empfiehlt sich  
 A. Mithing, Tapetier,  
 Weidnerstraße 11.

Nästen 5 A., Saarstr. Weidnerstr. 15,  
 für Kinder 10 A. Nästchen werden  
 schnell und sauber abgeben. Jede  
 werden von 50 z. an gefertigt.  
 A. Stemmler,  
 Dornblad 6 und gr. Steinstraße 2.

Ein Strickbeutel, Anhalt: Strick-  
 zeug u. Wille, ist vor dem Saule neue  
 Bromende 9 verloren gegangen. Gegen  
 Belohnung dal. 2 Trepden abzugeben,  
 Abzugeben Karstr. 12.

Einem halbes gold. Medaillon  
 (schwarz emaillet) ist verloren gegangen.  
 Abzugeben Karstr. 12.

Portemonnaie mit Anhalt gefunden  
 gr. Schloßgasse 3, 2 Tr.

Neue Schürze gefunden  
 Giebelhaken, Adolfsstraße 3, 1.  
 St. geb. Bündel zugul. H. Märkerstr. 1.

Ein schwarzer Zughund mit gelben  
 Pfoten entlaufen. Abzug, Weidnerstr. 30.  
 Vor Anlauf wird gewarnt.

Ein gelber Weger, Hühner, abge-  
 laufen  
 Weidnerstraße 11.

Ein brauner Zughund mit weißer  
 Brust  
 "gold. Str."

Ein grauer Hirtenhund (Hühner) ent-  
 laufen. Abzugeben Amadorf 11.  
 Vor Anlauf wird gewarnt.

Einem Geneue gold. Wappenstein  
 G. Peter, feine Brunnengasse.

Für die Bemühung bei der schweren  
 Entbindung meiner lieben Frau (Hüh-  
 ning) lege ich dem Herrn Dr. Jeller  
 und Herrn Weidner, sowie der Frau  
 Bekannte Knuche meinen besten Dank.  
 Halle, den 28. März 1883.  
 C. Bartels, Polster- u. Seilergew.

M. M. 2000.  
 Hab wenig Zeit, l. h. Nr. 7 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
 Durch die glückliche Geburt eines  
 kräftigen Jungen wurden hochertret.  
 Halle a/S., den 28. März 1883.  
 Fr. Kaufheld und Frau.

